



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Forschungszentrum Entwicklungskommunikation –
Communication for Social Change

Das Forschungszentrum EC4SC ist eine Einrichtung des Instituts für Kommunikation und Medienwissenschaft der Universität Leipzig. Seit Anfang 2019 wird es vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Forschungs- schwerpunkte

Das Forschungszentrum beschäftigt sich mit der Frage, wie Kommunikation so eingesetzt werden kann, dass sie einen ökologisch und langfristig nachhaltigen sozialen Wandel in der Gesellschaft generieren und fördern kann. Es untersucht interpersonale und massenmediale Kommunikationsmittel und -strukturen – Kommunikation als Technik, Kanal und Instrument, die diesen sozialen Wandel zum Ziel haben.

Communication for Social Change

Der zentrale und namensgebende Ansatz ist der des Communication for Social Change. Der Ansatz wird als ein öffentlicher und privater Dialogprozess beschrieben, durch den Individuen und Communities (Formen von Gemeinschaften, die gemeinsame Interessen, Ziele oder Wertvorstellungen haben) selbst definieren können, wer sie sind, was sie wollen und wie sie die eigenen formulierten Ziele erreichen wollen (vgl. Communication for Social Change Consortium). Eine starke Gewichtung liegt auf den Stimmen der Bürger*innen selbst, insbesondere die Stimmen der ökonomisch und politisch Marginalisierten (vgl. Figueroa et al. 2002).

Kernbereiche

Das Zentrum arbeitet in drei Bereichen: Forschung, Lehre und Transfer. Der Bereich Forschung beschäftigt sich mit den Akteuren, Formaten und Prozessen, die Kommunikation einsetzen, um Veränderung in der Gesellschaft zu generieren – in Deutschland und international. In dem Bereich der Lehre werden Module und Konzepte für entwickelt. Der Bereich Transfer ist ein zentrales Anliegen, um die gewonnenen Erkenntnisse in verschiedenen Formaten in die Gesellschaft zu bringen und zivilgesellschaftliche Akteure miteinzubeziehen.

Schwerpunkte

Inhaltlich setzt das Zentrum drei Schwerpunkte: Um die Gestaltung der Gesellschaft allen zugänglich zu machen und Institutionen partizipativer zu gestalten, liegt einer der Schwerpunkte des Zentrums auf Partizipation. Im Schwerpunkt Empowerment & Ownership geht es darum, die Individuen, Gruppen und Organisationen dazu zu ermächtigen und zu motivieren, ihre eigenen Belange zu artikulieren, oder erst zu generieren. Der dritte Schwerpunkt des Zentrums liegt auf der Mediation, also die Vermittlung und Erhellung in gesellschaftlichen Konflikten, die zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen be- und entstehen. Es soll dabei untersucht werden, welche Faktoren diese drei Schwerpunkte behindern und welche Faktoren förderlich sind.

Quellen:

Communication for Social Change Consortium (o.D.): What is Communication for Social Change (CFSC)? Online verfügbar unter: <https://www.cfsc.org/what-is-cfsc/> [letzter Zugriff am 20.01.2020].

Figueroa, M.; Kincaid, D. L., Rani, M., & Lewis, G. (2002): Communication for Social Change: The Process and Its Outcomes. In: *The Communication for Social Change Working Paper Series* (1). New York: The Rockefeller Foundation.

Dieses Projekt ist gefördert durch das BMFB.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Institut für Kommunikations-
und Medienwissenschaft



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung